

Bevor Sie loslegen: Hier kommt Ihr **Vor- und Nachname** hin, außerdem Ihre **Matrikelnummer**.

.....

Grundkurs NDL: Abschlussklausur Wintersemester 2016/17 – B-Termin.

Dozent: Robert Schütze

Die folgende Klausur hat 15 Fragen. In der besten aller möglichen Welten erreicht jeder von Ihnen 50 Punkte. Es genügt aber, wenn Sie 25 schaffen. Ab da gilt die Klausur nämlich als bestanden. Bitte nutzen Sie zur Beantwortung Ihrer Fragen nur den vorgesehenen Raum. Manchmal reichen Stichpunkte, stets jedoch – so bitt' ich – in recht augenschmeichelnder Handschrift nebst einwandfreier Orthographie und Grammatik. **Glück auf!**

1. **Rhetorik]** Die klassische Rhetorik unterscheidet drei Arten der Rede. In der folgenden Tabelle entdecken Sie **vier** leere Felder. Tragen Sie dort bitte die passenden Begriffe ein.

[2 Punkte]

genus orationis	Ort	Adressat	Funktion	Zeitrichtung
Beratungsrede (genus deliberativum)	Volkversammlung	Mitglieder der Volkversammlung	Zu- oder Abraten	
Gerichtsrede (genus iudiciale)	Gericht		Anklage oder Verteidigung	
Gelegenheitsrede (genus demonstrativum)	Zeremonie	Fest- oder Trauergemeinde		Gegenwart

2. **Lyrik]** Was ist ein Alexandriner? Wodurch unterscheidet er sich von anderen Versarten mit derselben Anzahl an Hebungen? **[2 Punkte]**

6. Metrik]

Lesen Sie das folgende Gedicht:

Die Unvergleichliche

Welch Ideal aus Engelsphantasie
 Hat der Natur als Muster vorgeschwebet,
 Als sie die Hüll' um einen Geist gewebet,
 Den sie herab vom dritten Himmel lieh?

O Götterwerk! Mit welcher Harmonie
 Hier Geist in Leib und Leib in Geist verschwebet!
 An Allem, was hienieden Schönes lebet,
 Vernahm mein Sinn so reinen Einklang nie.

Der, welchem noch der Adel ihrer Mienen,
 Der Himmel nie in ihrem Aug' erschienen,
 Entweiht vielleicht mein hohes Lied durch Scherz.

Der kannte nie der Liebe Lust und Schmerz,
 Der nie erfuhr, wie süß ihr Athem fächelt,
 Wie wundersüß die Lippe spricht und lächelt.

- a) Zeichnen Sie nun bitte das Metrum auf, skizzieren dann das Reimschema und benennen, welche Versarten vorkommen. Schließlich sagen Sie auch, wie die Gedichtart heißt.

[5 Punkte]

Hier zeichnen Sie bitte zuerst das Metrum hinein...	
Strophe 1	Strophe 3
Strophe 2	Strophe 4

...dann beschreiben Sie zusätzlich die Versarten, die im Gedicht vorkommen, skizzieren das Reimschema (mit Buchstaben wie a, b, c etc.) und verpassen der Gedichtart einen Namen:

- b) Mit seinem *Buch von der Deutschen Poeterey* reformiert Martin Opitz 1624 die deutsche Verskunst. Welche Neuerungen führt er ein? Entspricht das vorliegende Gedicht den Opitzschen Vorgaben? Begründen Sie Ihre Entscheidung am Text.

[5 Punkte]

7. **Erzählen]** Erzählungen sind keine bloße Aneinanderreihung von ›Daten‹. Wie wird erzählerisch aus einem Ereignis eine Geschichte? **[2 Punkte]**

8. **Rhetorik]** Erklären Sie kurz, worin sich inneres und äußeres *aptum* voneinander unterscheiden.
[2 Punkte]

9. **Poetik]** Lesen Sie den folgenden Auszug aus einem umfangreicheren Gedicht und diskutieren Sie kurz, ob es sich bei diesem Text um Dichtung im Aristotelischen Sinne handelt. Erläutern Sie dazu auch kurz, was für Aristoteles das Spezifikum von Dichtung (Poiesis) ist und wie er sie von der Geschichtsschreibung abgrenzt. **[5 Punkte]**

Die Sturm-Winde.

Obgleich bekannt, daß viele Winde, durch einen Luft-Strohm in der Erden,
Den das in ihr verschloßne Feur mit Macht verjagt, erzeuget werden;
So weiß man doch, daß viele Winde auch in der Wolken feuchten Höh'n,
Durch Drücken, Drenge und Zersprengen der Bläsgen, die von Luft, entsteh'n,
Von welchen oft ein kleiner Land-Strich verödet, alles umgekehrt,
Zerstreuet, ganz vernichtet wird, und, eh man sichs versieht, verheert,
Indem, mit gräulicher Gewalt, sie oftmahls, recht wie Bley, von oben
In wilden Wirbeln abwärts stürzen, und fast auf einer Stelle toben.

10. **Erzählen]** Will ein Autor die Rede oder die Gedanken seiner Figuren darstellen, hat er dafür eine ganze Reihe an Möglichkeiten. Welche sind Ihnen aus der Erzähltheorie bekannt? **[2 Punkte]**

11. **Lesen und verstehen]** Welche Arten der Interpretation unterscheidet Schleiermacher. Charakterisieren Sie auch in wenigen Worten ganz grob, was er darunter versteht. **[2 Punkte]**

12. **Medien der Literatur]** Was ist ein Medium? Welche Medienarten gibt es? **[2 Punkte]**

13. **Medien der Literatur]** Druckt man ein und dieselbe Erzählung einmal in einer Zeitschrift, einmal in Buchform ab, bleibt der Sinn des Textes davon meist nicht unberührt. Erörtern Sie kurz, inwiefern das Zeitschriftenmedium den Text und seine Rezeption beeinflusst. **[5 Punkte]**

14. **Literaturgeschichte]** Woher kommt der Epochenbegriff ›Weimarer Klassik‹ und was ist an ihm problematisch? **[2 Punkte]**

15. **Erzählen]** Lesen Sie sich den folgenden Auszug aus Ulrich Ziegers Roman *Durchzug eines Regenbandes* bitte gründlich durch. Beschreiben Sie den Text dann mit den erzähltheoretischen Analyseinstrumenten, die wir im Grundkurs erarbeitet haben. Beziehen Sie dabei alle drei Kategorien – Stimme, Modus und Zeitgestaltung – mit ein. Begründen Sie Ihre Entscheidungen am Text und definieren Sie die Fachbegriffe, die Sie verwenden, jeweils in wenigen Worten. **[5 Punkte]**

In diesem Moment pfiff der Wasserdampf durch die Kanne, der Mann drehte die Gasflamme herunter und ließ den Kaffee noch ein wenig denken, wie der italienische Freund, der sie ihm einst geschenkt hatte, es nannte. Währenddessen stellte er zwei Tassen, die Zuckerdose, ein Sahnekännchen und einen Teller mit etwas Gebäck auf ein Tablett und kehrte damit ins Büro zurück.

»Wann und wo sind Sie mit Schal zusammengetroffen...?«, fragte er ernst.

»Auch das ist eine längere Geschichte...«, bemerkte der Gast mit klagender Stimme, »sämtliche Geschichten aus meinem Leben sind lang und wirken, ehe sie zum Kern vordringen, jenem Kern, auf dessen Kenntnis Sie einen Anspruch haben, von weit, oft sehr weit hergeholt...! Meine Vorfahren, müssen Sie wissen, hatte es auf eine Insel verschlagen. So gesehen bin ich von Geburt her Insulaner. Doch wussten wir auf Bienitz, so der Name des Eilands, jederzeit, wer wir waren, was mich später übrigens dazu veranlasste, meinen erzwungenen Aufenthalt dort zu beenden. Wie einige unter den Älteren hier im Umkreis sich noch erinnern dürften, aber die Alten haben alles vergessen, und die Jungen blieben folgerichtig unwissend, war die Regierungsgewalt auf Bienitz von der Monarchie direkt in eine Art Militärdiktatur übergegangen, wenn dieses Militär auch über die Jahrzehnte, von den ich eingangs schon sprach, für den Rest der Welt vollkommen unsichtbar geblieben ist. [...]«
